

ANFRAGE

der Abg. Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **„Hausdurchsuchungen an 15 Standorten im Zusammenhang mit der
Causa „Hygiene Austria“**

Diverse Medienberichte vom 30. September 2021 hatten neuerliche Hausdurchsuchungen an 15 Standorten im Zusammenhang mit der Causa „Hygiene Austria“ zum Inhalt:

*„Hygiene Austria-FFP2-Masken: WKStA veranlasste Hausdurchsuchungen
Wegen Verdachts auf Betrug und organisierte Schwarzarbeit: In der Causa "FFP2-
Masken" hat die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) am Mittwoch
weitere Hausdurchsuchungen veranlasst.“*

*„An 15 Standorten in mehreren Bundesländern fanden Razzien von Beamten mehrerer
Behörden unter Leitung der WKStA statt, heißt es in einer Pressemitteilung der
Korruptionsstaatsanwälte. Der Verdacht richtet sich laut Medienberichten von
Mittwochabend gegen die Hygiene Austria, wo bereits im März Hausdurchsuchungen
stattgefunden hatten.“*

*„Causa "FFP2-Masken": Ermittlungen gegen 16 Personen im Gange
"Die WKStA führt ein Ermittlungsverfahren gegen derzeit rund 16 bekannte Personen
und weitere unbekannte Täter im Zusammenhang mit dem Verkauf von FFP2-Masken
wegen des Verdachts der organisierten Schwarzarbeit sowie des schweren
gewerbsmäßigen Betruges", heißt es in der Mitteilung.
Nach der Verdachtslage sollen im Ausland produzierte FFP2-Masken an einem
Unternehmensstandort in Österreich umgepackt und als in Österreich produzierte
Masken zu einem höheren Preis verkauft worden sein. Für das Umpacken der FFP2-
Masken sollen Personen ohne die erforderliche Anmeldung zur Sozialversicherung
tätig gewesen sein. Die Hausdurchsuchungen hätten nach richterlicher Bewilligung
stattgefunden.“*

*„Hausdurchsuchungen: Bereits große Menge Beweismaterial ausgewertet
Im Rahmen des Ermittlungsverfahrens habe man seit den Hausdurchsuchungen im
März 2021 das dabei umfangreich sichergestellte Beweismaterial ausgewertet und
160 Zeugen- und Beschuldigtenvernehmungen durch die WKStA sowie das LKA
Niederösterreich, das Bundeskriminalamt und die Finanzpolizei durchgeführt. Wegen
der laufenden Ermittlungen mache die WKStA keine näheren Angaben zu den
beschuldigten Personen oder Unternehmen.
Medienberichte: Razzien bei Hygiene Austria
Mehrere Online-Medien wie derstandard.at und heute.at hatten Mittwochabend von
Razzien bei der Hygiene Austria berichtet.
Die Hygiene Austria wurde als Gemeinschaftsunternehmen von Palmers und Lenzing
zur Herstellung von Corona-Schutzmasken gegründet. Nach Bekanntwerden von
Unregelmäßigkeiten ist Lenzing ausgestiegen.“*

<https://www.vienna.at/hygiene-austria-ffp2-masken-wksta-veranlasste-hausdurchsuchungen/7141083>

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

ANFRAGE

- 1) Haben Sie als Gesundheits- und Sozialminister bzw. hat Ihr Ressort Kenntnis von diesen „Hausdurchsuchungen an 15 Standorten im Zusammenhang mit der Causa „Hygiene Austria“ vom 30. September 2021?
- 2) Wurde Ihr Ministerium von der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) im Zusammenhang mit den bisherigen Ermittlungen gegen die Hygiene Austria um Amtshilfe gebeten?
- 3) Wenn ja, wann und zu welchen Tatbeständen?
- 4) Welche Organisationseinheiten, d.h. Ministerbüro, Generalsekretariat, Sektionen, Gruppen und Abteilungen sind mit der Causa „Hygiene Austria“ befasst?
- 5) Lassen Sie sich bzw. lässt sich Ihr Kabinett regelmäßig über die Causa „Hygiene Austria“ berichten?
- 6) Wenn ja, wie oft und zu welchen Zeitpunkten gab es bereits aus welchen Organisationseinheiten des BMSGPK Berichte zur Causa „Hygiene Austria“ An Sie bzw. Ihr Kabinett?



